

Fit durch den Winter mit biologischer Grippe-Prophylaxe



Sabina Hasanagic, Heilpraktikerin.

Foto: Martin Schanz

Eine sinnvolle Alternative oder Ergänzung zur üblichen Grippeimpfung, die zwar vor der schweren Virusgrippe schützt, nicht jedoch vor den viel häufiger auftretenden gripalen Infekten, ist die biologische Grippe-Prophylaxe. Sie stärkt die körpereigene Abwehr und das Lymphsystem und erstreckt somit beginnende Infekte im Keim. Mit einem starken Immunsystem können Sie dem Winter gelassen entgegen sehen und bakteriellen wie viralen Infektionen standhalten.

Mit der üblichen Grippe-Schutzimpfung, die der Hausarzt verabreicht, wird der Organismus gegen die schwere Virusgrippe geschützt. Meist reicht dieser Schutz aber nicht aus, um erkältungsfrei durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Denn Kälte, Witterungseinflüsse, Stress, immunologische Fehlleistungen und eine hohe Ansteckungsgefahr ermöglichen es, dass der Körper von gripalen Infekten heimgesucht wird.

Bei der biologischen Grippe-Prophylaxe handelt es sich um eine massive Anregung der körpereigenen Abwehr mithilfe gut verträglicher Medikamente, die keine unerwünschten Nebenwirkungen haben. Sie unterstützen in hervorragender Weise das körpereigene Immunsystem und entgiften den Körper. Ein gutes Abwehrsystem gibt den Erregern keine Chance, sich anzusiedeln und uns krank zu machen. Die biologische Grippeimpfung ist kostengünstig und kann zur klassischen Grippeimpfung er-

gänzend dazugegeben werden.

Ursachen für ein schwaches Immunsystem

Es gibt verschiedene Ursachen für eine Störung des Immunsystems wie zum Beispiel das Nachlassen der Abwehrkräfte im Alter, chronische Entzündungen im Körper oder längere oder häufige Einnahme von Antibiotika. Auch Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, Arthrose und Arthritis sowie diverse Hautleiden sind eine große Belastungsprobe für unser Abwehrsystem. Seelische Beschwerden wie Depression, Stress und Überforderung und schwere Erkrankungen und Operationen schwächen ebenfalls den ganzen Körper und

vor allem das Immunsystem. Eine derartige Schwächung erkennt man am schnellen Ermüden und mangelnden Elan, an Infektanfälligkeit und verlängelter Krankheitsdauer oder Wundheilungsstörungen. Man fühlt sich einfach nicht richtig fit, ausdauernd und widerstandsfähig. Wenn eine gesunde Lebensweise, die eine vernünftige Ernährung, viel Bewegung und ausreichende Erholungsphasen beinhaltet, nicht zu einer Besserung des Allgemeinzustandes führt, kann eine unterstützende Therapie mit Thymuspräparaten angezeigt sein.

Die Thymusdrüse und ihre Bedeutung

Die Natur lässt weder in der Pflanze noch im tierischen oder

menschlichen Körper etwas „umsonst“, d. h. ohne Funktion, mitwachsen. Jedes Organ erfüllt eine mehr oder weniger lebensnotwendige Aufgabe. Diese Beobachtungen bestätigen die Theorie von der Bedeutung der Thymusdrüse, auch Briesdrüse genannt, für die körpereigene Abwehr. Die Thymusdrüse wird auch als Schaltzentrale der körpereigenen Abwehr bezeichnet und befindet sich beim Menschen direkt hinter dem Brustbein. Bis zur Pubertät ist die Thymusdrüse besonders groß und aktiv, wird dann im Laufe der Zeit kleiner und hat etwa mit dem 50. Lebensjahr nur noch ein Viertel ihres ursprünglichen Gewichts. Bis zum 70. Lebensjahr hat die Thymusdrüse ihre Arbeit fast völlig eingestellt. Das bedeutet: Das Immunsystem braucht Hilfe, vor allem in der zweiten Lebenshälfte. In der Thymusdrüse werden spezielle „Blutzellen“ „geprägt oder auch geschult“, um bestimmte Strategien des Abwehrsystems zu ermöglichen.

Weltweit liegen über 1500 Studien und Erfahrungsberichte über therapeutische Anwendung von Thymuspräparaten vor, aus denen sich eine Reihe möglicher Wirkungen ergeben:

- ▶ Stimulation und Restauration des erschöpften Immunsystems, zum Beispiel bei Infektanfälligkeit und Abwehrschwäche
- ▶ Die Verständigung der Abwehrzellen untereinander wird verbessert.
- ▶ Die im Organismus kreisenden Abwehrzellen werden aktiviert.
- ▶ Thymusfaktoren regen im Knochenmark die Neubildung von Abwehrzellen an.
- ▶ Ein gestörtes Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Abwehrzellen wird ausgeglichen.

Der Darm und seine Bedeutung

Eine mögliche Ursache für ein schwaches Immunsystem kann auch am Darm liegen. Auch Allergien werden häufig durch Defekte in der Darmschleimhaut begünstigt. Sind Schleimhautbereiche durch Umweltgifte, chronische Erkrankungen oder aggressive Therapien geschädigt, schwächt dies auch die gesamte Immunabwehr. Auf diese Weise können Allergien entstehen, oder bereits bestehende Allergien weiten sich aus. Demzufolge sind Allergieabwehr und Immunschutz auch „Darmsache“. Der Darm erfüllt eine lebenswichtige Doppelfunktion. Er muss für Nährstoffe durchlässig sein und gleich-



Sabina Hasanagic
Heilpraktikerin

Tätigkeitsschwerpunkte

- Thymus-Therapie für das Immunsystem
- Ozon-Sauerstoff-Therapie
- Aufbau-Regenerations- und Entgiftungskuren
- Ohrakupunktur
- Komplexhomöopathie
- Elektroakupunktur nach Dr. Voll
- Darmsanierung

Praxis für Naturheilkunde
Merck-Haus

Tel. 06151-21000

zeitig das Eindringen von Schadstoffen, Krankheitserregern und Allergie auslösenden Stoffen (Allergenen) verhindern. Damit das funktioniert, ist eine intakte Schleimhaut erforderlich. Sie stellt die erste Barriere gegenüber Eindringlingen dar.

Mit einer Therapie der Schleimhäute kann die Ursache einer Allergie behandelt, die körpereigene Selbstheilung unterstützt und das Immunsystem aufgebaut werden. Um ein optimales und individuell auf den Patienten angestimmtes Therapiekonzept zu erstellen, bietet die Praxis für Naturheilkunde im Darmstädter Merck-Haus eine umfassende ganzheitliche Diagnostik an. Diese beinhaltet je nach Patient und Beschwerdebild eine funktionelle Stuhl-diagnostik, eine Immun- und Allergiediagnostik, den Vitamin- und Mineralstoff-Status sowie das persönliche Stressprofil und eine Anti-Aging-Diagnostik.

In drei Terminen wird ein ganzheitliches, auf den Patienten abgestimmtes Therapiekonzept erstellt. Auf diese Weise können körperliche Störungen und Blockaden behoben werden. Mit schulmedizinischem Wissen, moderner Labordiagnostik und naturheilkundlichen Therapien stärkt Frau Sabina Hasanagic, Heilpraktikerin, das Immunsystem ihrer Patienten, damit sie nach Möglichkeit erkältungsfrei durch den Winter kommen.

Birgit Arzig, Worms

Sabina Hasanagic
Heilpraktikerin
Praxis für Naturheilkunde
Rheinstraße 7 (Merck-Haus)
Tel. 06151-21000

Wobei hilft Thymus noch?

- Präventiv für Altersleiden, zum Beispiel zeitliches Hinausschieben oder sogar Unterbinden der „Kette“ der degenerativen oder malignen Erkrankungen.
- Autoimmunologische Erkrankung, zum Beispiel rheumatoide Arthritis, Colitis Ulcerosa, Morbus Crohn, Lupus Erythematoses.
- Degenerative Erkrankung des Bewegungsapparates, zum Beispiel Arthrose und Osteochondrose, rezidivierende Lumboschialgien.
- Ekzeme und andere chronische Hautleiden
- Psychische Erschöpfungszustände und Antriebslosigkeit
- Vor- und Nachbehandlung ernster Erkrankungen
- Besserung des Gesamtbefindens bei Chemo- und Strahlentherapie, teilweise Stillstand der Metastasenbildung
- Vor und nach schweren Operationen

Die Therapie mit Thymuspräparaten wirkt langfristig positiv auf das allgemeine Wohlbefinden und die Lebensqualität. Sie ist ohne Nebenwirkungen.